

Die Antwort der Omas

Frauenchor singt Hühnerstall-Version bei den WDR-„Mitternachtsspitzen“

Was sie damit auslösen würden, war den Verantwortlichen – und logischerweise auch den jungen Sängern – nicht im Entferntesten klar: Im Dezember 2019 hatte der WDR den Videoclip eines Songs zur Melodie von „Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad“ veröffentlicht, den ein Dortmunder Kinderchor aufgenommen hatte. Darin wird besagt, dass die Oma unter anderem als „Umweltsau“ bezeichnet.

Aus Satire wurde Ernst, über kein anderes Thema wurde um den Jahreswechsel so viel diskutiert. Viele Ältere nahmen die Botschaft persönlich, auch andere vermuteten, der WDR wolle den älteren Menschen die Schuld an der Klimakrise geben.

Der Beitrag wurde schnell gelöscht, WDR-Intendant Tom Buhrow bat öffentlich um Entschuldigung, doch das Lied ist mittlerweile ein Fall für die Justiz. Etwa 200 Anzeigen sind bei der Kölner Staatsanwaltschaft eingegangen, in zwei Fällen ermittelt die Polizei.

Kein Wunder, dass das aufsehenerregende Lied noch immer gerne parodiert wird. Ein Highlight lieferte am Samstagabend die WDR-Satiresendung „Mit-

ternachtsspitzen“. Dort hatte Gastgeber Jürgen Becker Kölner Seniorinnen eingeladen, die als „Oma-Chor“ die musikalische Antwort auf den „Umweltsau“-Song sangen.

Bei den singenden Seniorinnen handelte es sich um Damen aus dem Kölner Seniorenchor Spätlese und aus dem Erwachsenenchor St. Stephan. „Ich fand die Aktion deutlich witziger als den ursprünglichen Song“, sagte Chorleiter Michael Kokott dem „Express“. Er leitet in Köln sieben Chöre mit insgesamt rund 400 Mitgliedern.

Text von Jürgen Becker

Am vorletzten Freitag sei er von Verantwortlichen der Sendung gefragt worden, ob er und zwölf Seniorinnen sich beteiligen würden. Der Text war da schon längst geschrieben, er stammt aus der Feder von Jürgen Becker. Sechs Tage später fand die Aufzeichnung statt. „Ich habe vorher in meinen Chören gefragt, ob die Damen, die ich für richtig hielt, mitmachen möchten“, so Kokott. Nicht nur „Omas zum Knuddeln“ sollten es sein, das heikle Thema musste selbstbewusst präsentiert werden.



Die Sängerinnen wurden für ihren Fernsehauftritt vom Publikum im Alten Wartesaal bejubelt.

Foto: Spätlese

Und die Damen bewiesen nicht nur eine spitze Zunge, sondern auch ihr Showtalent. „Unsere Enkel fliegen niemals in die Ferien. Sie sind zu Hause und sie streamen lieber Serien“, lautete eine der Zeilen. Aber es wurde auch bissig: „Die Pariser uns’rer Enkel sind aus Jute, aus Jute, aus Jute. Das kommt ihnen mal beim

Kindergeld zugute“, hieß es an anderer Stelle.

Und auch der WDR-Intendant bekam sein Fett weg. „Unsere Enkel kriegen ganz schnell kalte Füße, kalte Füße, kalte Füße. Damit werden sie mal Chef beim WDR“, sangen die Damen. Und spielten damit auf die Kritik an Buhrow an, der sich in den Au-

gen einiger Kritiker zu schnell entschuldigt und damit als „rückgratlos“ erwiesen habe. Ein Gag, den Becker nach dem Auftritt schnell aufgriff. „Wir haben einen Anruf vom WDR-Intendanten bekommen, der sich ausdrücklich von diesem Lied distanziert“, sagte er. Vom Publikum im Alten Wartesaal – dort

werden die „Mitternachtsspitzen“ aufgezeichnet – gab es lauten Applaus. Während des Liedes wurde zwischendurch sogar so laut gelacht, dass Textpassagen im Gelächter des Publikums untergingen. „Sie sind frenetisch gefeiert worden“, freute sich Kokott über den Ausgang des spontanen Projekts. (red)